

GdW Information 140

Dividenden und Zinsen bei Wohnungsgenossenschaften

Hinweise zum Besteuerungsverfahren
Neues Verfahren für den Kirchensteuer-
abzug ab 2015

August 2014

Herausgeber:

GdW Bundesverband
deutscher Wohnungs- und
Immobilienunternehmen e.V.

Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin
Telefon: +49 30 82403-0
Telefax: +49 30 82403-199

Brüsseler Büro des GdW
3, rue du Luxembourg
1000 Bruxelles
Telefon: +32 2 5 50 16 11
Telefax: +32 2 5 03 56 07

mail@gdw.de
www.gdw.de

© GdW 2014

Diese Broschüre ist zum Preis von
15 EUR zu beziehen beim
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs-
und Immobilienunternehmen e.V.
Postfach 330755
14177 Berlin
Telefon: +49 30 82403-163
Telefax: +49 30 82403-179
bestellung@gdw.de

Dividenden und Zinsen bei Wohnungsgenossenschaften

Hinweise zum Besteuerungsverfahren

Neues Verfahren für den Kirchensteuerabzug ab 2015

Vorwort

Die GdW Information 140 "Dividenden und Zinsen bei Wohnungsgenossenschaften – Hinweise zum Besteuerungsverfahren" ist eine Fortschreibung der GdW Information 129 aus dem Jahr 2011 bzw. der GdW Information 132 aus dem Jahr 2012. Sie erhalten damit erneut einen umfassenden Überblick über die bei Dividenden- und Zinszahlungen von Wohnungsgenossenschaften zu beachtenden steuerlichen Regelungen.

Was ist neu?

In die aktualisierte Neuauflage haben wir detaillierte Ausführungen zu dem ab 2015 geltenden neuen Verfahren für den Kirchensteuerabzug aufgenommen. Die Voraussetzungen hierfür müssen bereits im Jahr 2014 geschaffen werden.

Bis zum 31.12.2014 erfolgt ein Einbehalt der Kirchensteuer durch eine Genossenschaft lediglich auf schriftlichen Antrag des Kirchensteuerpflichtigen. Ab dem 01.01.2015 sind Wohnungsgenossenschaften bei Dividendenzahlungen und Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung zusätzlich bei Zinszahlungen auf Spareinlagen an kirchensteuerpflichtige natürliche Personen verpflichtet, zusammen mit dem Kapitalertragsteuerabzug auch den Kirchensteuerabzug vorzunehmen. Die hierfür notwendigen Daten stellt das Bundeszentralamt für Steuern zur Verfügung.

Der Aufbau der GdW Information 140 ist gegenüber der Vorgängerversion grundsätzlich unverändert.

Zunächst geben wir einen Überblick über die allgemeinen Grundlagen des Steuerabzugs. Diese werden nunmehr ergänzt um Ausführungen zum neuen Verfahren für den Kirchensteuerabzug ab 2015. Im Folgenden erläutern wir die Besonderheiten, wenn Mitglieder bzw. Sparer Freistellungsaufträge oder Nichtveranlagungs-Bescheinigungen bei der Genossenschaft einreichen. Auf die bei Dividenden- und Zinszahlungen an Steuerausländer geltenden Grundsätze gehen wir ebenfalls kurz ein. Ausführungen zur Ausstellung von Steuerbescheinigungen runden die GdW Information ab; entsprechende Beispiele sorgen für Anschaulichkeit.

Wir freuen uns, Sie mit der GdW Information 140 erneut im rechtssicheren Umgang mit dem Besteuerungsverfahren bei Dividenden- und Zinszahlungen tatkräftig unterstützen zu können.

Selbstverständlich ist uns bewusst, dass das neue Verfahren für den Kirchensteuerabzug einen immensen verwaltungs- und kostenmäßigen Aufwand für die Genossenschaften bedeutet. Der GdW hat sich daher – zumindest für die Unternehmen außerhalb des Kredit- und Finanzdienstleistungssektors – für eine Vereinfachung des Verfahrens und die Möglichkeit der pauschalen Kirchensteuererhebung ausgesprochen. Allerdings kann mit einer Gesetzesänderung frühestens im Jahr 2015 gerechnet werden, so dass Genossenschaften zunächst alles Notwendige in die Wege leiten müssen, um das neue Verfahren bei Dividenden- und Zinszahlungen ab dem 01.01.2015 ordnungsgemäß durchführen zu können. Eine Alternative besteht bei Wohnungsgenossenschaften, die keine Spareinrichtung unterhalten, nur darin, auf Dividendenzahlungen zu verzichten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn StB Fritz Schmidt, WTS Wohnungswirtschaftliche Treuhand Stuttgart GmbH und Mitglied des Fachausschusses Steuern des GdW, sowie Herrn Rolf Pflüger, Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., die wiederum einen maßgeblichen Anteil an der Aktualisierung dieser GdW Information hatten. Die Federführung beim GdW lag bei Frau WP/StB Ingeborg Esser und Frau Antje Große.

Berlin, im August 2014



Axel Gedaschko
Präsident des GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Inhalt

Seite

1		
Grundlagen des Steuerabzugs		1
2		
Entstehung, Anmeldung und Abführung von Kapitalertragsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag		4
2.1	Dividendenzahlungen von Wohnungsgenossenschaften	4
2.2	Zinszahlungen von Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung	5
2.3	Gewinnabführung in Organschaftsfällen (§ 14 Abs. 3 KStG)	6
3		
Kirchensteuerabzug ab 2015		7
3.1	Einzelfragen im Hinblick auf die Verpflichtung zum Kirchensteuerabzug	8
3.2	Informations-, Abfrage- und Sorgfaltsverpflichtungen	11
3.2.1	Jährliche Information der Mitglieder bzw. Sparer im Vorfeld der Datenabfrage	11
3.2.2	Abfrage der Steuer-Identifikationsnummer beim BZSt	12
3.2.3	Abfrage der Kirchensteuerabzugsmerkmale beim BZSt	14
3.2.4	Sorgfaltspflichten	15
3.3	Exkurs: Erteilung des sog. Sperrvermerks gegenüber dem BZSt durch das Mitglied bzw. den Sparer	16
3.4	Hinweise zur elektronischen Übermittlung der Daten	18

4		
Dividendenzahlungen		20
4.1	Dividendenzahlungen an natürliche Personen	20
4.1.1	Freistellungsauftrag oder Nichtveranlagungs-Bescheinigung liegen nicht vor	20
4.1.2	Freistellungsauftrag oder Nichtveranlagungs-Bescheinigung liegen vor	20
4.2	Dividendenzahlungen an Körperschaften	21
4.2.1	Dividendenzahlungen an steuerpflichtige Körperschaften	21
4.2.2	Dividendenzahlungen an steuerbefreite Körperschaften durch eine steuerpflichtige Wohnungsgenossenschaft	21
4.2.3	Dividendenzahlungen an steuerbefreite Körperschaften durch eine steuerbefreite Vermietungsgenossenschaft (§ 44 a Abs. 4 EStG)	22
4.2.4	Hinweis zur Vorlage eines Freistellungsbescheides anstelle einer Nichtveranlagungs-Bescheinigung	23
5		
Freistellungsaufträge		24
5.1	Formale Voraussetzungen für Freistellungsaufträge	24
5.2	Erteilung und Änderung von Freistellungsaufträgen	27
5.2.1	Erstmalige Erteilung eines Freistellungsauftrages	27
5.2.2	Erhöhung des Freistellungsauftrages	27
5.2.3	Herabsetzung des Freistellungsauftrages	28
5.2.4	Widerruf des Freistellungsauftrages	28
5.2.5	Besonderheiten bei Ehegatten	29

5.2.6	Freistellungsaufträge durch Minderjährige	33
5.3	Mitteilungen an das Bundeszentralamt für Steuern nach § 45 d EStG	34
6	Nichtveranlagungs-Bescheinigungen	36
6.1	Ausstellung und Widerruf von Nichtveranlagungs-Bescheinigungen bei natürlichen Personen	36
6.2	Besonderheiten beim Tod eines Ehegatten bei einer den Ehegatten gemeinsam erteilten Nichtveranlagungs-Bescheinigung	37
7	Exkurs: Dividenden- und Zinszahlungen an Steuerausländer	38
8	Steuerbescheinigung nach § 45 a EStG	42
8.1	Allgemeine Hinweise zur Ausstellung von Steuerbescheinigungen	42
8.2	Hinweise zum Muster I zur Verwendung bei Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung	43
8.3	Anmerkung zum Muster II – Steuerbescheinigung über Dividendenzahlungen	44
8.4	Bescheinigungspflicht von "Leistungen aus dem steuerlichen Einlagekonto"	45
8.5	Besonderheiten zum Bescheinigungsverfahren im Zusammenhang mit Mietkautionenkonto, die auf den Namen des Vermieters lauten	45
8.6	Besonderheiten zum Bescheinigungsverfahren im Zusammenhang mit der Anlage von Instandhaltungsrücklagen von Wohnungseigentümergeinschaften	46

8.7	Beispiele für Steuerbescheinigungen	47
8.7.1	Dividendenzahlungen an natürliche Personen	48
8.7.2	Dividendenzahlungen an Körperschaften (Fälle des § 44 a EStG)	57
9	Wohnungsgenossenschaften als Empfänger von Zinserträgen	65
9.1	Empfänger der Zinserträge ist eine steuerpflichtige Wohnungsgenossenschaft	65
9.2	Empfänger der Zinserträge ist eine nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG steuerbefreite Vermietungsgenossenschaft	65
9.3	Empfänger der Zinserträge ist eine Wohnungsgenossen- schaft mit Spareinrichtung – Interbankgeschäfte	65
	Anlagen	67
	Anlage 1 Ermittlung der Höhe der Kapitalertragsteuer unter Berücksichtigung der Kirchensteuer	68
	Anlage 2 Muster einer jährlichen Information der Mitglieder bzw. Sparer im Vorfeld der Datenabfrage (persönliches Anschreiben)	71
	Anlage 3 Amtlicher Vordruck "Erklärung zum Sperrvermerk"	73
	Anlage 4 Muster "Freistellungsauftrag für Kapitalerträge" (Stand: 31.07.2013)	75
	Anlage 5 Muster für Steuerbescheinigungen	77
	Anlage 5.1 Amtliches Muster I "verschlankt" für die gemeinsame Bescheinigung der Zinsen und Dividenden	78
	Anlage 5.2 Amtliches Muster II "verschlankt" für die Bescheinigung der Dividenden	80

**GdW Bundesverband
deutscher Wohnungs- und
Immobilienunternehmen e.V.**

Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin
Telefon: +49 30 82403-0
Telefax: +49 30 82403-199

Brüsseler Büro des GdW
3, rue du Luxembourg
1000 Bruxelles
Telefon: +32 2 5 50 16 11
Telefax: +32 2 5 03 56 07

mail@gdw.de
www.gdw.de